

## Leidenschaft und Sehnsucht

Konzert mit „Complete Eve & Zartbitter“ in der Orgelfabrik

Ganz im Stile spanischer Flamencotänzerinnen neigte sie den Kopf, hob drehend ihre Arme, spreizte die Finger und setzte konzentriert zum Tanz an. Eva Weis war sich ihrer Sache ganz sicher. Mit gelenkiger Anmut und wachsendem Tempo stampfte oder trippelte sie über die Bühne, klatschte dazu den Rhythmus und feuerte ihr Publikum herrisch an. Auch wenn badische Gemütlichkeit auf die heißen Samba- und Flamencorhythmen eher dezent reagierte, versetzten „Complete Eve & Zartbitter“ ihre Zuhörer beim Konzert in der Orgelfabrik Durlach in eine andere Welt.

Mal beschwingt, mal verträumt ging es auf klingenden Wogen ins Reich der Leidenschaft und Sehnsucht. Heinz Bierling spielte aufwühlend melodisch neben Akkordeon noch Saxofon und Klarinette. Hellmut Ruder konnte sich an der Gitarre mit schnell gezupften Soli profilieren. Aber auch Norbert Christ am Bass sowie Thomas Bierling am Piano entlockten ihren Instrumenten unterschiedlichste Klangfarben. Mit dem Jazzbesen strich Schlagzeuger Günter Logé virtuos über die Becken, ohne die

wirbelnden Schläge zu vernachlässigen. Die Vielfalt der dargebotenen Stücke erforderte von den Zuhörern ein hohes Maß an Flexibilität. Mal ertönten südamerikanische Rhythmen, mal lasziv improvisierte Blues- und Jazzstücke oder auch tieftraurige Lieder über argentinische Straßenkinder. Als Eva Weis, wie in dem tristen Tango „Ay luna“, mit samtig erdigem Timbre den Mond besang, breitete sich eine wunderschön melancholische Stimmung aus, die zwar beim eindringlich vorgetragenen Klassiker „Bésame mucho“ noch anhielt, aber durch den instrumental gespielten Wirbelwind „La Bourasque“ wieder weggefegt wurde.

In immer neuen schulterfreien und knöchellangen Kleidern, deren Rockfalten sie gekonnt um sich warf, bot Eva Weis auch optisch einen abwechslungsreichen Abend. Doch nicht ihr Tanz war der eigentliche Höhepunkt der Performance, sondern ihre Stimme. Wenn sie ins Mikrofon hauchte, seufzte oder die dunklen Töne ausspie, dann erinnerte das in der Beweglichkeit an die große Vokalspezialistin Yma Sumac.

Ute Bauermeister